

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 103 (1977)
Heft: 44

Artikel: Schriftdeutsch
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-619775>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schriftdeutsch

Manchmal steht in einem Steckbrief «spricht schriftdeutsch». Ein, meiner bescheidenen Meinung nach, völlig unsinniges Wort. «Hochdeutsch» wäre richtiger, aber «Deutsch» ist am richtigsten. Schriftdeutsch soll heissen, dass der Betreffende nicht Dialekt spricht. Aber in sämtlichen europäischen Sprachen wird Dialekt gesprochen, ohne dass man deswegen «schriftitalienisch» oder «schriftpanisch» oder «schriff Französisch» sagen würde. Und ein Venezianer kann sich mit einem Neapolitaner gewiss nicht verständigen, wenn die beiden ihre Dialekte sprechen. Ebensovienig wie ein Plattdeutscher von einem Oesterreicher verstanden wird. Die Sprache, in der sie miteinander reden können, ist Italienisch oder Deutsch. Ein bekanntes Beispiel ist es, dass ein Bealina die Mädchen in der Kärntnerstrasse sieht und fragt:

«Ach, sa-hnse mal, Schutzmann, das sind wohl lauta Prostituierte?»

Worauf der Schutzmann, den man in Wien einen Polizisten nennt, zur Antwort gibt:

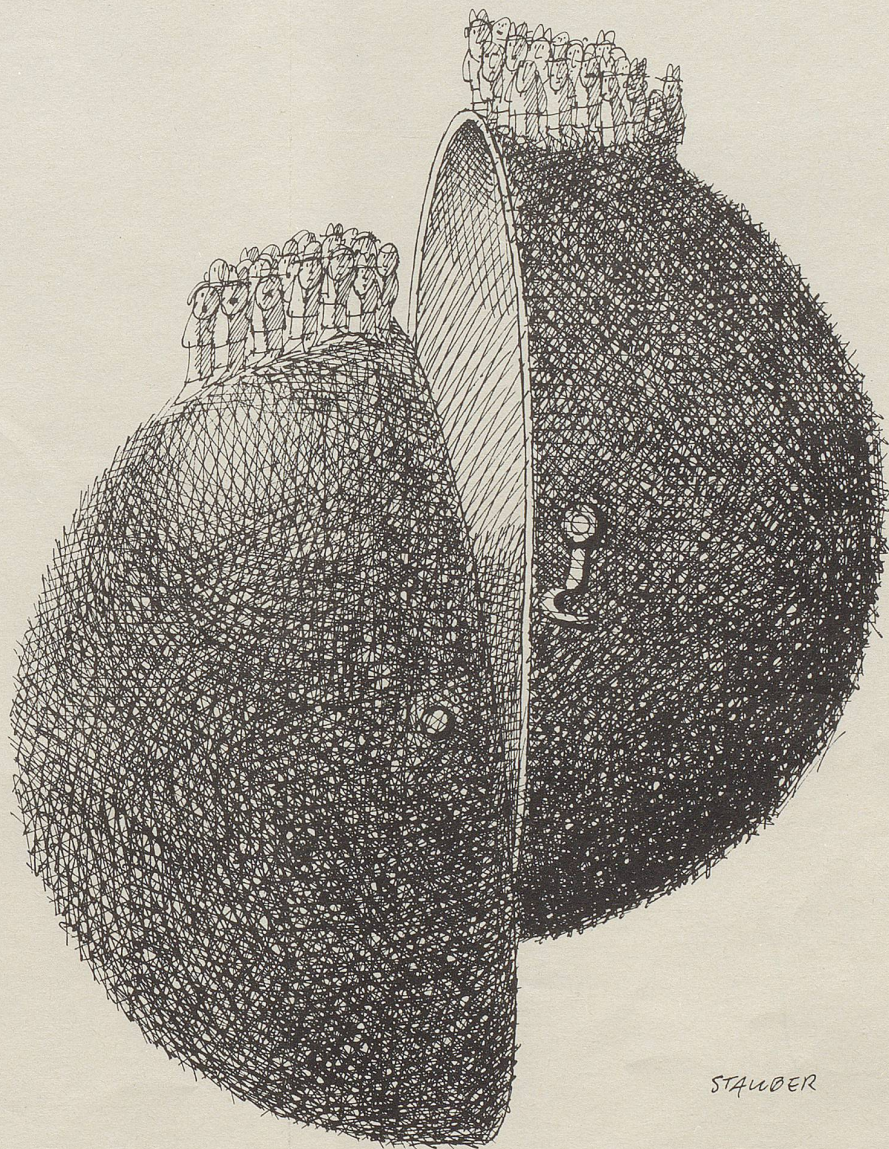
«Na na, a paar Hurn san aa dabei.» *n. o. s.*

Neuer Begriff

Prostata-Operation =
Sechziger Service. *Poldi*



En Amtsmaa het möse em eschte Augschte d Red haa. Vorai ischt er amene Maa us em Volk go froge, wien er au mit e so enere Red bi de Lüüt am beschte aachömm. Do säät de seb: «Wennd s nüd waul chascht, machs choz, ond wennnd s waul chascht, no chözer.» *Sebedoni*



STAUWER

Nebelspalter

Impressum

Redaktion:
Franz Mächler
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 43
Frauseite: Marta Ramstein, Dr. phil.

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag

Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet



Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41 / 41 43 42

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 18.50,
6 Monate Fr. 35.-, 12 Monate Fr. 62.-
Abonnementspreise Europa:
6 Monate Fr. 50.-, 12 Monate Fr. 90.-
Abonnementspreise Ueberssee:
6 Monate Fr. 60.-, 12 Monate Fr. 110.-
Einzelnummer Fr. 2.-

Postcheck St.Gallen 90 - 326
Abonnements nehmen alle Postbüros,
Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach
entgegen. Telefon 071 41 43 43

Inseraten-Annahme

Inseraten-Regie:
Theo Walser-Heinz, Fachstr. 61, 8942 Oberrieden
Telefon 01 / 720 15 66

Inseraten-Abteilung:
Hans Schöbi, Signalstrasse 7, 9400 Rorschach
Telefon 071 / 41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise:
Nach Tarif 1977/1

Inseraten-Annahmeschluss
ein- und zweifarbige Inserate:
15 Tage vor Erscheinen
vierfarbige Inserate:
4 Wochen vor Erscheinen